

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
Band: 48 (2009)
Heft: 3: Die Alpen = Les Alpes

Rubrik: Mitteilung der Hochschulen = Communication des écoles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen der Hochschulen

Communications des écoles

■ MAS LA an der ETHZ aufgeschoben

Das MAS LA Programm 2009–2010 an der Eidg. Technischen Hochschule Zürich ETHZ wird sowohl aus wirtschaftlichen Gründen als auch aufgrund der geringen Anzahl von Anmeldungen bis auf Weiteres pausieren. Die globale Rezession hat gezeigt, dass das pädagogische Konzept in seiner bisherigen Form zu wenig auf die Bedürfnisse des Marktes zugeschnitten ist. Die Veranstalter sind jedoch davon überzeugt, dass sich die Landschaftsarchitektur in einer Ära, die von tiefgreifenden ökologischen Veränderungen geprägt ist, in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Architekten, Ingenieurinnen und Raumplanern an vorderster Front behaupten kann. In Zukunft wird ein stark überarbeitetes MAS LA Programm, bestehend aus einer Serie von theorie- und praxisorientierten Lehrmodulen, angeboten. Die Studierenden werden die einzeln zertifizierten Module gemäss ihren individuellen Bedürfnissen kombinieren können. So soll den beruflichen Anforderungen mit knappen Budgets Rechnung getragen werden.

■ Rapperswiler Tag 2009: «Paysage mon amour»

Seit seiner Gründung zeichnet sich der Rapperswiler Tag der HSR durch seine aktuelle Themenwahl aus. Immer wieder ist es den Veranstaltern gelungen, wie Seismographen relevante landschaftsarchitektonische Themen aufzuspüren und neue Anstösse für Theorie, Lehre und Praxis zu geben. Im Mai 2009 fand der Rapperswiler Tag zum Thema «Paysage mon amour» statt. Die Tagung gönnte sich den Luxus, sich dem Thema «Landschaft» über die gesamte Breite des Themenspektrums zu nähern. Wie im Simmelschen Konzept der Landschaft, die im Blick entsteht, bot die Veranstaltung ein Panoptikum an Blicken, aus denen sich ein Verständnis von Landschaft – oder zumindest ein Verständnis aktueller Diskussionsfelder rund um «die» Landschaft – entwickeln konnte. Thematisiert wurden von den internationalen Referierenden ein Zuviel an Landschaft, der Wert von Landschaft, der planerische Umgang mit Landschaft, unser aktuelles Verständnis von Landschaft, Interventionen in

der urbanen Landschaft sowie ein Zuviel an Mensch in der Landschaft – Letzteres in den überästhetisierten Landschaften des Künstlers Michael Reisch.

Dieser breite Zugang fächerte einen Katalog unterschiedlicher Verständnisse von Landschaft auf: als Kategorie der Wahrnehmung, als Kategorie der Ästhetik oder schlicht als «unsere Umgebung». Die verschiedenen Zugänge unkommentiert nebeneinander zu stellen, ist mutig – die ersten Referierenden, vor allem jedoch das Publikum, wirkten zunächst etwas verunsichert, welche Richtung Vorträge und Diskussion einschlagen würden. Herausgekommen ist ein Potpourri an Momentaufnahmen, das den Gästen zwar nicht erlaubte, etwas Endgültiges über Landschaft zu lernen, wohl aber verhalf der Tag dazu, sich seine eigene Meinung darüber zu bilden, was in der Landschaftsarchitektur aktuell ist und wo der Diskurs steht.

Sabine Wolf

→ Aus dem Duden:
Gar ten, der; -s, Gär ten

→ Aus der Praxis:
Gar ten bau ge nos sen schaft Zü rich, die

GGZ
Gartenbau Genossenschaft Zürich

Gartenbau Genossenschaft Zürich
044 377 85 85 gg-z-gartenbau.ch